

Verbreitung und zahlenmäßige Aufteilung des südlichen Weißen Nashorns (*Diceros simus* Burchell) und des Schwarzen Nashorns (*Diceros bicornis* Linnaeus) in Südafrika

Dr. D. J. Brand, Direktor des Zoologischen Gartens,
Pretoria



Verteilung des südlichen Weißen Nashorns in Südafrika

Anzahl der Tiere:

1 Krüger National Park	64	5 Natal Parks	890
2 Loskop Reserve	9	6 W. Pretorius	
3 Pretoria Zoo	3	Game Reserve	4
4 Krugersdorp		7 Südrhodesien	8
Nat. Reserve	4	8 Nordrhodesien	4

I Das Weiße Nashorn

Geschichte und Verbreitung

Das südliche Weiße Nashorn, auch bekannt unter dem Namen *Breitmaulnashorn*, hatte ursprünglich ein weites Verbreitungsgebiet in Südafrika. In großer Zahl kamen diese Tiere vom westlichen Namaqualand bis zum östlichen Zululand und vom Oranje Fluß im Süden bis zum Zambesi im Norden vor.

Nashorn, das seines Hornes wegen getötet wurde.

Foto: Berggren



Weiße Nashörner im Matopos Park

Foto: Herre

Reisende früherer Zeiten berichteten von zahlreichen Weißen Nashörnern in den Gebieten von Namaqualand in Südwestafrika, von Gobabis, Usakos und im Bereich des Grootfontein (Shortridge, 1934). Seit dem Jahre 1884 scheinen die Tiere dort verschwunden zu sein.

In Angola wurde eine große Anzahl an beiden Ufern des Okavango festgestellt (Wilhelm, 1933). Noch im Jahre 1870 befand sich, nach Aussagen von Shortridge (1934), eine ziemlich hohe Zahl der Weißen Nashörner dort, aber von dieser Zeit an wurden sie vernichtet. Burchell berichtet über das Vorkommen vieler Breitmaulnashörner, die er 1811 im Bechuanaland angetroffen hat, jedoch verminderte sich ihr Bestand vom Jahre 1849 ab beträchtlich (Selous, 1881). Allem Anschein nach wurden die letzten Breitmaulnashörner 1884 in Westafrika geschossen. In den Jahren 1850 und 1854 waren diese Tiere noch so reichlich vorhanden, daß Reisende und Forscher der damaligen Zeit bis zu 60 Nashörner in einer Saison schossen. So kam es vor, daß acht Tiere während eines Abends an derselben Wasserstelle getötet wurden.

Südrhodesien und besonders die Gebiete von Mashonaland und Matabeleland waren noch 1872 reich an Weißen Nashörnern. Doch nahm ihre Zahl seit 1880 gleichmäßig ab, und Selous berichtet, daß ein Händler wegen der starken Nachfrage nach den Hörnern der Tiere Feuerwaffen an mehr als 400 Eingeborene lieferte, um die Jagd im großen Stil zu betreiben. Von 1892 bis 1895 wurden die meisten der Weißen Nashörner, die sich zwischen Salisbury und dem Zambesi befanden, abgeschossen, und nur 12 Exemplare überlebten diesen Angriff des Menschen (Selous, 1899).

Im Nordwesten von Transvaal stellte Harris 1839 eine große Zahl Weißer Nashörner fest. 1836 wurden von ihm 80 Tiere im Laufe eines einzigen Tages allein im Gebiet des Magaliesberges gesehen, und im Limpopo Flußtal konnte er innerhalb einer Entfernung von einer halben Meile 22 Tiere zählen.

In bestimmten Gebieten des östlichen und südöstlichen Transvaal gab es noch 1871 zahlreiche Weiße Nashörner. 50 Jahre nach dem Bericht von Harris waren viele Tausende dieser Tiere von weißen und eingeborenen Jägern getötet worden, und das Resultat der Aktion war die völlige Vernichtung des Weißen Nashorns in Transvaal. Nur in Natal überlebten wenige Tiere. 1894 wurden im Zululand einige entdeckt (Selous in Bryden, 1899), und man stellte dieses Gebiet unter Naturschutz (Umfolosi

Reserve). Vaughan-Kirby berichtet 1920 wie folgt: „Wenige Exemplare der südlichen Weißen Nashörner sind allein in der Welt übrig geblieben und leben im Umfolosi Schutzgebiet. Sie waren und sind wieder in größter Gefahr, ausgerottet zu werden durch die Hand der benachbarten Siedler, die den Nashörnern und anderen wilden Tieren die Schuld zuschreiben, daß in dieser Gegend die Tsetse-Fliege vorkommt.“

Jetzt ist die Tsetse-Fliege jedoch endgültig dort ausgerottet, und als Folge dieser durchgreifenden Maßnahme der „Parks Board of Natal“, ist der Bestand der Weißen Nashörner auf 200 Tiere gestiegen (Jahresbericht von 1933, H. B. Potter). Im Jahre 1935 konnten 250 bis 300 Tiere gezählt werden, und von dieser Zeit ab fand eine dauernde jährliche Zunahme im Bestand der Weißen Nashörner statt, so daß heute annähernd wieder 1000 Tiere in verschiedenen Plätzen der Welt leben.

Gegenwärtige Aufteilung.

Bis vor drei Jahren kamen die Weißen Nashörner, bis auf drei Exemplare im Pretoria Zoo, nur in den Reservaten in Natal vor. Da man feststellte, daß die Reservate allmählich überfüllt wurden, entschloß man sich, den verfügbaren Überschuß an Tieren anderen Reservaten und Zoologischen Gärten mit geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Gegenwärtige Verteilung der Weißen Nashörner:

Natal Parks:	Ndumi	18
	Hluhluwe	3
	Corridor	40
	Umfolosi	730
Land, das an das Umfolosi Gebiet angrenzt		40
	Insgesamt:	881

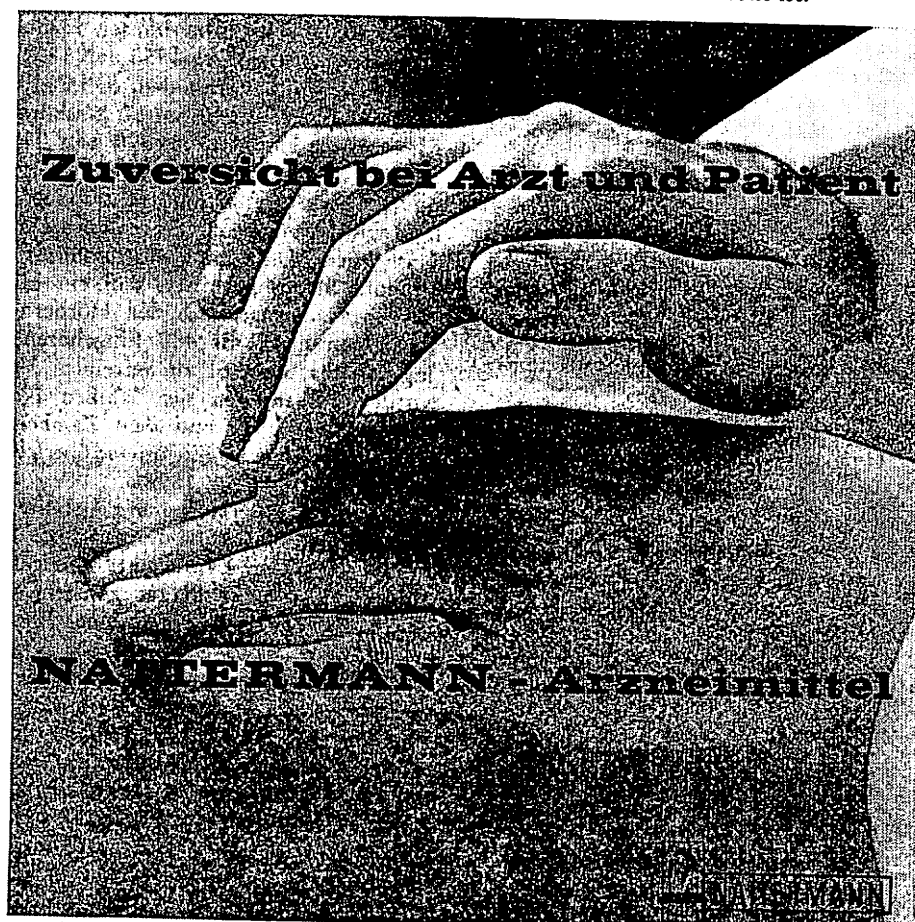
Jährliche Zunahme schätzungsweise: 81 Jungtiere.
Folgende Anzahl Weißer Nashörner wurde in Südafrika den Naturschutzgebieten und Parks zugeteilt:

Kruger National Park	64
Loskop Reserve	9
Krugerdsorp Reserve	4
Willem Pretorius Reserve	4
Nordrhodesien	4
Südrhodesien	8
Pretoria Zoo	3

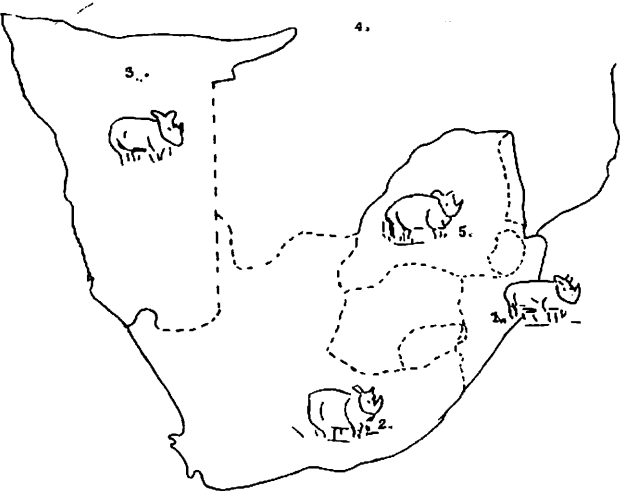
Die folgenden Weißen Nashörner wurden an andere Zoologische Gärten in Übersee abgegeben:

Berliner Zoo	2
Oklahoma Zoo	2
Rotterdam Zoo	2
Arizona Zoo	2
San Francisco Zoo	2
Chester Zoo	2
Whipsnade Zoo	2
Brookfield-Chicago	2
Milwaukee, U.S.A.	3
San Diego Zoo	2
Catskill Game Farm	2
Bronx Zoo, New York	2
Alberta Game Farm, Kanada	2
Insgesamt:	27

Dank der äußerst wirksamen Kontrolle der „Natal Parks Board“ und der kürzlich stattgefundenen Wiedereinführung des Weißen Nashorns in den Kruger National Park bin ich überzeugt, daß dieses Tier nicht mehr von dem Aussterben bedroht ist.



Das Schwarze Nashorn



Verteilung des Schwarzen Nashorns in Südafrika.

Anzahl der Tiere:

1 Natal Parks	400	4 Rhodesien	Unbekannt
2 Addo Game Reserve	6	5 Pretoria Zoo	2
3 Südwesafrika	—		

Geschichte:

Die Verbreitungsgebiete des Schwarzen Nashorns dehnten sich vom Kap der Guten Hoffnung bis zum Somaliland aus. Die Schwarzen Nashörner kamen in Abessinien, im Sudan und auch in den trockeneren Gebieten Mittel- und Westafrikas vor. Sie wurden von einem Europäer 1653 zum ersten Mal in der Nähe von Cape Town angetroffen, wo sie sehr zahlreich vertreten waren. Südafrika war, in allen vier Provinzen der Republik, reich an diesen Tieren. Ungefähr in den Jahren um 1853 verschwanden sie vom Kap und dem Oranje Freistaat (Lydekker, 1926), und um 1900 konnten nur 12 Exemplare dieser Tiere in entlegenen Gebieten des nordöstlichen Transvaal festgestellt werden (Vaughan, 1899). 1910 lebten noch einige im Krüger National Park (Stephenson-Hamilton, 1910), aber von dieser Zeit an waren sie in Südafrika verschwunden, ausgenommen in Natal und Südwesafrika.

Immer noch werden heute Nashörner nur ihres Hornes wegen getötet.

Foto: Berggren



Schwarzes Nashorn im Matopos-Park

Foto: Herre

Shortridge berichtete 1934, daß ungefähr 40 bis 80 Schwarze Nashörner in Südwesafrika festgestellt wurden. Zu gleicher Zeit belief sich der Bestand dieser Tiere im Hluhluwe Reserve auf 85 Tiere, wobei noch einige aus dem Umfolosi Wildreservat hinzukamen.

Bestand und Verteilung:

Für eine Anzahl von Jahren war das Vorkommen des Schwarzen Nashorns in Südafrika auf Natal beschränkt. Vor drei Jahren wurde zwei Paare in den Addo Game Schutzpark in der Kap Provinz durch den „National Parks Board“ eingeführt. Seit dieser Zeit haben beide weiblichen Tiere Junge bekommen.

Die Verteilung der Schwarzen Nashörner setzt sich jetzt folgendermaßen zusammen:

Natal Nationalparks:	
Ndumu	2
Mkusi	20
Hluhluwe	300
Umfolosi	80
Addo Game Reserve	6
National Zoologischer Garten Pretoria	2

In Natal werden schätzungsweise jedes Jahr 20 Jungtiere geboren.

Fantastische Preise werden für das Horn des Schwarzen Nashorns bezahlt, und so geschieht es immer noch, daß Tiere in vielen Teilen Afrikas illegal getötet werden. Um diese Tiere vor der Ausrottung zu bewahren, sind strenge Maßnahmen erforderlich. Die Situation in Südafrika hat sich entscheidend gebessert durch die strenge Kontrolle, die von dem „Natal Parks Board“ eingeführt wurde. Der „Natal Parks Board“ erwägt jetzt die Wiedereinführung des Schwarzen Nashorns in den Krüger National Park, sobald die Wiederaufzucht des Weißen Nashorns dort erfolgreich abgeschlossen ist. Der Krüger National Park umfaßt ein Gebiet von schätzungsweise 7340 Quadratmeilen, und es würde für unser Programm der Erhaltung gefährdeter Tierarten einen großen Schritt nach vorwärts bedeuten, wenn auch das Schwarze Nashorn hier wieder eingeführt werden könnte.